



## **Mobility in Logistics & Business Models**

Prof. Dr. Niels Biethahn

Institut für Automobil Forschung (im RIF e.V.) sowie Professor für Dienstleistungsmanagement, LM, Consulting&Sales, Automotive an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort Heilbronn, Bildungscampus 5, 74076 Heilbronn, Niels.Biethahn@heilbronn.dhbw.de

In der diesjährigen Konferenz „Mobility in a Globalised World“ wurden für das Panel „Mobility in Logistics & Business Modells“ drei Beiträge zugelassen.

Der erste Beitrag „Vertriebskanäle des Werkzeughandels: Bedeutung verschiedener Kanäle und ihre Entwicklungstendenzen“ von Prof. Dr. Frank Tubbesing widmet sich dem Thema veränderte Anforderungen an den Vertrieb von Produkten dieses B2B-Marktes. Herr Prof. Tubbesing analysiert dafür zunächst die aktuelle Bedeutung verschiedener Vertriebskanäle, um anschließend Entwicklungstendenzen verschiedener Vertriebskanäle für den Werkzeughandel abzuleiten.

Der zweite Beitrag zum Thema „Business Models of User Entrepreneurs in comparison to Not-User Entrepreneurs“ von Laura Miriam Gruner konzentriert sich auf einen besonderen Fokus des Geschäftsmodellansatzes. Ein besonderer Schwerpunkt des Beitrags liegt auf der Forschungsfrage, ob sich die Geschäftsmodelle von Start-ups, die von User Entrepreneuren gegründet wurden, im Vergleich zu Start-ups, die von Nicht-User Entrepreneuren gegründet wurden, unterscheiden. Als User Entrepreneur wird ein Entrepreneur verstanden, der ein Produkt oder eine Dienstleistung auf Basis seiner Erfahrungen und Bedürfnissen als User entwickelt hat. Dazu untersucht die Autorin 89 Start-ups mit einem internetbasierten Geschäftsmodell auf Unterschiede, um richtungsweisende Unterschiede zur Differenzierung der Geschäftsmodelle zwischen User Entrepreneuren und Nicht-User Entrepreneuren aufzuzeigen.

Der dritte Beitrag zum Thema „Leistungsniveaumanagement im Rahmen des Budgetierungsprozesses der öffentlichen Verwaltung“ von Prof. Dr. Volker Busch greift die Situation der öffentlichen Verwaltung auf, die sich aktuell in einem Veränderungsprozess befindet. Bedingt durch gesellschaftliche als auch technische Veränderungen ist auch die Verwaltung gezwungen, sich beständig weiterzuentwickeln, was teilweise zu bedeutsamen Aufgaben- und damit erforderlichen Budgetverlagerungen der öffentlichen Verwaltungen führt.

Um diese Veränderungen steuerbar zu bekommen, werden Informationen über das Leistungsniveau, die Kostenrahmen sowie die Flexibilitätspotenziale der Verwaltung für die jeweiligen Verantwortlichen benötigt. Der vorliegende Beitrag zeigt Möglichkeiten auf, wie die Folgen von kurzfristigen Finanz- und Aufgabenverlagerungen inklusive zeitlicher Fristen auf das Gesamtbudgetniveau hochzurechnen sind.